

schweLgen und träumen

Chopins Klavierkonzert e-Moll im Würfelsaal

Donnerstag, 20. November 2025
Würfelsaal der Volksbank Trossingen eG
Beginn 19.30 Uhr
Eintritt 10,00 EUR

Wie und wo kann man eines der schönsten romantischen Konzerte für Klavier und Orchester in einem intimen Rahmen erleben? Natürlich als „Klangkunst im Würfel“ über den Dächern Trossingens – „vis-à-vis“ der Hochschule, wo viermal im Jahr inspirierte und inspirierende Konzertprogramme mit Studierenden und Lehrenden entstehen. Mit viel Kreativität wird der Ablauf eines ganzen Jahres konzipiert. Dass es dabei auch zu Programmänderungen kommen kann, erleben wir am 20. November. Hatten wir uns eigentlich auf ein wunderbar choreographiertes und dramaturgisch perfektes Sprechkonzert mit dem ensemble O-TON wort gefreut, muss dieses nun leider aus unvorhersehbaren personellen Gründen verschoben werden. Doch als „Glück im Unglück“ entpuppte sich ein studentisches Projekt um Chopins Klavierkonzert e-Moll, das – ganz wie bei seiner ersten Aufführung durch den Komponisten vor knapp 200 Jahren – mit einer kammermusikalischen Streicherbesetzung erklingen wird. Eine authentische „Chopin-Premiere“ im Würfelsaal!

Die Initiative für dieses Ensembleprojekt ging aus von Prof. Volker Stenzl, der gemeinsam mit seinem Bruder Peter als international renommiertes Klavierduo Stenzl wie wenige andere spezialisiert ist auf außergewöhnliche Kammermusik rund um das Klavier. Und so versammelte sein ambitionierter Masterstudent Zenghao Xu ebenso ambitionierte Kolleg:innen aus den Streicherklassen um sich, mit denen er nun die Aufführungsgeschichte eines populären Meisterwerks lebendig werden lässt.

Es ist wahrlich zeitlich nicht einfach, dass sich sechs Studierende zu intensiven gemeinsamen Proben zusammenfinden. Umso begeisterter zeigt sich Prof. Stenzl darüber, mit welchem Enthusiasmus dieses Ensemble für das außergewöhnliche Projekt und die

tolle Aufführungs-Gelegenheit in der Volksbank brennt: „Als Klavierprofessor mit über 35 Jahren Erfahrung liegt mir das gemeinsame Musizieren mit weiteren Instrumentalisten besonders am Herzen: Das ‚aufeinander Hören‘, der gedankliche Austausch und das gemeinsame Erarbeiten eines Werkes erweitern den Horizont ungemein. Seien Sie dabei und erleben Sie, wie Klavier und Streichquintett ein Klangbild formen, das Atem, Bogen und Stimmen zu einer harmonischen Einheit verschmelzen lässt. Wir freuen uns auf einen Abend voller Wärme, Klang und romantischer Erinnerung!“

Bis heute unklar ist, ob Frédéric Chopin Konstancja je seine Liebe gestanden hatte, bevor er am 2. November 1830 in eine Kutsche stieg, um Polen zu verlassen. Doch trug der 20-jährige bei der Abfahrt einen Ring am Finger und ein Band am Herzen, beides waren Geschenke von ihr. In einem der zahlreichen Briefe an seinen Freund Titus Woyciechowski schrieb er über den langsamen 2. Satz seines e-Moll-Konzerts: „Es soll den Eindruck vermitteln, als schaue man auf einen Ort, der in einem tausend zauberhafte Erinnerungen wachruft“. Schon als junger Komponist hatte Chopin den für ihn als Virtuosen so charakteristischen Kontrast entwickelt zwischen lyrischer Melodik und brillanter Technik, die übrigens im 3. Satz – der polnische Volkstanz Krakowiak ist unüberhörbar – voller Spielfreude für ein brillantes Finale sorgt, so dass sich im Konzert die ganze Vielfalt der klanglichen Möglichkeiten des Klaviers entfalten kann. Und – last but not least – hat Chopin mit diesem Werk nicht nur für sich, sondern auch für die nachfolgenden Interpreten seiner Konzerte bis heute ganz neue emotionale und musikalische Dimensionen eröffnet.



Der Pianist Zenghao Xu (Klasse Prof. Volker Stenzl) mit „Orchesterquintett“ (v.l.n.r.) aus Tessa Rippo (Viola), Ruiyi Zhu und Lina Tapanova (Voline), Bernardas Rucinkas (Kontrabass) und Zijun Xu (Violoncello) | Foto: HfM Trossingen/bgt